

Protokoll Vereinsversammlung VV	13. September 2017
Ort: Quartierzentrum Wylerhuus, Wylerringstrasse 60, 3014 Bern	
Sitzungsdauer:	19:45 bis 21:40 Uhr
Sitzungsleitung:	Urs Frieden (Präsident DN, GB)
Protokoll:	Nadine Sutter (GL DN)
Anwesende VS	7
Urs Frieden (Präsident, GB), Beat Häfeli (SGW), Res Hofmann (SP), Thomas Ingold (Vize-Präsident, LBN), Urs Jost (EVP), Michael Ruefer (GLP), Nadine Sutter (GL)	
Anwesende VV	13
Andreas Abebe (KG Markus), Dieter Aeberhard Devaux (BVP), Joëlle Dinichert (AFV), Andrea Gerber (SP), Dominik Lehmann (FDP), Romano Manazza (VLL), Hansueli Mesmer (IG Wankdorf), Marc Moser (GB), Ursula Stöckli (VBBN), Kurt Vetter (BVP), Daniela Waefler (KG Johannes), Erika Widmer (PMP), Marcel Zumbühl (QVK)	
Gäste	0
-	

Legende: I: Information / D: Diskussion / B: Beschluss

Traktanden

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste
2. Protokoll VV 23. August 2017 (Antrag U.Stöckli)
3. Attinghausenstrasse 19 / 21 / 23 im Breitfeld, GüWR
4. Partizipation Projekt Kunstplätze, KiöR
5. Statuten, erste Lesung
6. Informationen aus dem Vorstand
7. Projekte & Arbeitsgruppen (AGV / AGQ)
8. Varia

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste wird abgenommen.

B

2. Protokoll VV 23. August 2017 (Antrag U.Stöckli)

Das [Protokoll](#) wird gutgeheissen und verdankt.

B

3. Attinghausenstrasse 19 / 21 / 23 im Breitfeld, GüWR

Urs Frieden begrüsst vier Betroffene herzlich als zuhörende Gäste, die im Verlauf der Diskussion zu Wort gebeten werden und fasst die Vorstandsmeinung / Position des Vorstandes zusammen: Die [Antwort des Gemeinderates Michael Aebersold](#) auf [unser Schreiben vom 30. August](#) wirke herzlos und nicht kompromissbereit. Auf die Fragen werde wenig konkret und auf die Vorschläge nicht eingegangen. Es wird vorgeschlagen, Michael Aebersold zur kommenden VV am 18.10.2017 einzuladen. Sollte Michael Aebersold den Termin nicht wahrnehmen können, würde eine anderweitige Versammlung / Podiumsdiskussion durchgeführt.

I/D


Die Delegierten anerkennen, dass der GR betr. Umsetzung des SR-Beschlusses unter Druck steht. Dennoch ist man der Ansicht, dass flexibel und sensibler vorgegangen werden müsste. Ob es betr. der GüWR-Umsetzung eine bestimmte Frist einzuhalten gäbe, sei unklar. Selbst wenn, sei es nicht sozial vorzugreifen und zu behaupten, die Menschen würden – so der Erfahrungswert - nicht mehr in die Wohnungen zurückkehren wollen, die Kündigung sei deshalb der gangbare und zu rechtfertigende Weg. Den Menschen müsste zumindest die Chance der Bewerbung resp. des Wiederkehrens (nach den 8 Monaten Renovationszeit) gegeben werden. ~~Das konkrete Beispiel der älteren Dame, die im Lorraine-Denner an der Kasse arbeitet und notabene mehr als SFr. 25'000.00 verdient, liesse einem diese Kündigung als asozial, als absoluter Affront werten.~~ **Als konkretes Beispiel wird eine Denner-Kassiererin genannt, die sich verhöhnt fühlen muss, wenn man ihr die Rückkehr verweigert, weil sie angeblich ein zu hohes Jahreseinkommen habe. In diesem Zusammenhang wirke ein «zu hohes Einkommen» als Affront.** Ebenso wirke die Aussage, die neuen MieterInnen würden in Ihren Wohnungen verbleiben können, auch wenn Sie die GüWR-Kriterien später nicht mehr erfüllen, der Mietzins werde angepasst und so könne die erwünschte Durchmischung entstehen, ziemlich diffus. Ob eine anzustrebende, für die Lebensqualität wichtige Durchmischung jemals erreicht werden könne, sei reine Spekulation.

Die Anwesenden schildern Ihre Perspektive:

Die vier BesucherInnen leben im selben Hauseingang. Die Beziehung zu den Nachbarn ist freundschaftlich bis familiär. Die Hausbewohnenden möchten, nach der Renovationszeit, in der gleichen Kombination zurückkehren, weil das Glück dieser Hilfsbereitschaft untereinander, auch in Notsituationen, und der familiäre Umgang im Haus etwas sehr Wertvolles und Seltenes sind. Diese gute Gemeinschaft vermittelt einen wichtigen Halt. Der erstrebenswerte Mix wird im Haus optimal gelebt, die Mietkosten sind von Wohnung zu Wohnung unterschiedlich, ebenso die Einkommensverhältnisse und andere Faktoren. Die Anwesenden wünschen sich eine zeitgemässe Form einer Durchmischung, eine humane Umsetzung. Das Hauruckverfahren und der bisher fehlende persönliche Dialog mit dem Gemeinderat und den angeschriebenen PolitikerInnen, diese Art der Nichtbeachtung, sei enttäuschend. Die Strasse habe ein grosses Potenzial und könnte Vorzeigeprojekt werden, z.B. mit einem Eingang GüWR und einem Eingang durchmischt, abwechslungsweise, aber die Ideen werden

<p>nicht angehört, es findet keine direkte Begegnung statt. Dass eine 90-jährige Frau, die seit 60 Jahren dort wohnt und deren schöne Rosen am Balkon entlang hochwachsen, gekündigt wird, ist eine weitere, schwer zu fassende Situation. Die Anwesenden bedanken sich herzlich bei Thomas Ingold für seine Hilfsbereitschaft und bei der Kommission für die Gelegenheit des persönlichen Austausches. Sie werden aus dem Plenum mit dem berechtigten Kompliment verabschiedet, dass die farbliche Plakat-Aktion eine sehr ästhetisch und dezente Umsetzung des wichtigen Protestes ist.</p> <p>Betr. der Antwort des GR zu unserer Teilfrage «Löchligut/ Löchliweg 71a» sollte festgehalten werden, dass die Zone nicht «keine Wohnzone» sondern «keine Wohnzone/Landwirtschaftszone mehr» ist. Das Bauernhaus stand nicht seit jeher «in einer Nutzungszone Freifläche A (Zone für öffentliche Nutzungen FA) mit der Bauklasse Zone im öffentlichen Interesse», sondern in einer, vor der Umzonung, anderen Nutzungszone.</p>	
--	--

4. Partizipation Projekt Kunstplätze, KiÖR	
<p>Franz Krähenbühl hat das Projekt «Kunstplätze» in Begleitung von Michael Althaus am 23. August vorgestellt. Die Delegierten hatten Zeit, sich für oder gegen eine Teilnahme am Projekt zu entscheiden.</p> <p>Teilnahme generell Die Abstimmung ergibt: 11 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 5 Enthaltungen.</p> <p>Formate 2018 Die Abstimmung ergibt: 0 Artist in Residence / 12 Ortsspezifische Intervention/ 3 Enthaltungen.</p> <p>Romano Manazza und Nadine Sutter erhalten das Kunstplätze-Mandat, Nadine informiert Veronica Schaller / KiÖR.</p>	I/D/B

5. Statuten, erste Lesung	
<p>Die Delegierten wurden vorgängig informiert, dass aufgrund der Teilrevision VPR vom 14.12.2016 auch die Rahmenstatuten gem. Anhang 2 VPR angepasst wurden. Dies bedingt eine Änderung der relativ neuen Vereinsstatuten.</p> <p>Dem vorliegenden Statuten-Entwurf wird ohne Änderungsanträge stattgegeben. Nadine informiert die zuständige Stelle.</p> <p>Die Statuten werden, nach der Prüfung durch das AUSTA, an der a.HV am 13. Dezember def. abgenommen. Die a.HV / das Weihnachtsessen findet statt im neuen Restaurant FREIBANK, Speis & Trank, Stauffacherstrasse 82, 3014 Bern.</p>	I/D/B
	

6. Informationen aus dem Vorstand	
<p><u>Stelen</u></p> <p>... resp. neu Stelen und «Give-Boxen»:</p>	I/D/B

<p>Nadine präsentiert ihre ersten Überlegungen. Die Präsentation dient dazu, den Delegierten das neue, kreativere Vorhaben/ Konzept im Hinblick auf Informationsstelen – aber anders – vorzustellen. Es geht also darum, das Einverständnis der Kommission betr. Stossrichtung abzuholen. Vorgeschlagen werden eine markante Reduktion der ursprünglich angedachten Stelen und ein Ausweichen auf eine umfängliche und kreative Variante, die mehr Spielraum für diverse, integrierte Angebote bietet, die Stelen-Idee einbindet und gleichzeitig einen grossen sozialen Mehrwert generiert. Anstelle von Stelen sollen an diversen, geeigneten Orten «Give-Boxen» aufgestellt werden.</p> <p>Der Vorschlag dieses grossräumigen Pilotprojektes wird begrüsst. Romano schlägt vor, die Lorraine nicht zu erschliessen, da das Quartier aktiv diverse, private Angebote zur Verfügung stelle. Die Lorraine-BewohnerInnen seien bereits sehr engagiert. Anstelle der Lorraine könne, so Marcel, z.B. die Kyburgstrasse (Betonblöcke / alte Landsteine) als «Give-Box-Ort» geprüft werden.</p> <p>Im Hinblick auf die Namensgebung und auf weitere Ideen betr. Standorte sind jegliche Inputs sehr gerne an Nadine zu richten. Sie freut sich über jede Idee, Mitwirkung und Unterstützung.</p> <p><u>NZZA: Aktuelles Infomaterial</u> Aktuell haben sich 30 resp. 29 Personen angemeldet. Bis Freitag können die Infomaterialien (die nicht an die VV mitgebracht wurden) bei Nadine (Privatadresse) abgegeben werden.</p>	
--	--

7. Projekte & Arbeitsgruppen (AGV / AGQ)	
<p><u>AGQ</u> Keine Projekte.</p>	I
<p><u>AGV</u></p> <p><u>MW Planungsstudie Velonetz Bern Ost–Ostermundigen (Frist: 15.09.2017)</u> Urs j. wird herzlich für die ausführlichen und weiterbringenden Antworten gedankt (plus separate Karte). Der Vorstand empfiehlt zur Annahme.</p> <p>Die Abstimmung ergibt: 14 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 0 Enthaltungen.</p> <p>Nadine stellt der zuständigen Stelle die MW zu.</p> <p><u>TBO-Communiqué</u> Das Traktandum wird auf den 18. Oktober verschoben.</p>	I/D/B

8. Varia	
<p><u>LBN, Poststellen</u> Die Aufhebung Poststelle am Viktoriaplatz steht zur Diskussion. Post CH AG, PostNetz, Stefan Schulz, Leiter Verkaufsgebiet Bern hat sich an Thomas gewandt. Die Quartierkommissionen sollen von Anbeginn an in den Prozess einbezogen werden. Michael Ruefer und Thomas Ingold sind diesbezüglich künftig Ansprechpersonen.</p>	I
<p><u>KG Johannes, Kirchgemeinderäte KGR</u></p>	I



DIALOG
NORD
QUARTIER

QUARTIERKOMMISSION
STADTTEIL 5

<p>Noch immer ist die Kirchgemeinde auf der Suche nach KGR, am 19. Oktober findet u.a. dazu ein Infoanlass statt – von 19-21 Uhr. Das Inserat «Kirchgemeinderat - eine interessante Herausforderung» wird den Delegierten mit dem Protokoll zugestellt.</p>	
<p><u>VLL, Baugesuch Wylerfeldstrasse 29 / Standstrasse 20 + 22</u> Die Einsprachefrist läuft bis am 17.10.17. Die Kommission wird ohne spezifischen Wunsch / Antrag nicht aktiv werden und plant keine Einsprache.</p>	I
<p><u>IG Wankdorf, Tellplatzgestaltung</u> An der Tellplatzstehung am 31. August, in Anwesenheit von Herrn Michel TVS und Frau Heller SPA, wurde der Stadt betr. Gestaltung ein Papier ausgehändigt. Die Stadt wird die Vorschläge prüfen. Das Projekt «Dr nöi Breitsch» verzögert den Prozess. Es wird, nach einem versprochenen Provisorium, erst im 2021/23 mit einer definitiven Gestaltungsvariante gerechnet werden können.</p>	I

Nächste Sitzungen:

Sa 16.09.2017 NZZA / 18.10.2017 / 15.11.2017 / 13.12.2017 Weihnachtessen